

Der bewegende Abend im Rathaus erinnert an zahlreiche Jubiläen

Männergesangverein Mit einem ganz besonderen Repertoire sind die Sänger am Freitagabend aufgetreten. *Von Sieglinde Stahl*

Der Männergesangverein Kornwestheim präsentierte am Freitag unter der musikalischen Leitung von Dieter Aisenbrey ein Konzert unter dem Motto „2019 – das Jahr der zahlreichen Jubiläen“ im Foyer des Kornwestheimer Rathauses. Der Vorstand des MGV, Wolfgang Stadelmaier, erklärte in seiner Begrüßungsrede, dass der Männerchor viele runde geschichtsträchtige Jubiläen besingen würde. „Der Schwerpunkt ist selbstverständlich dem Mauerfall vor 30 Jahren gewidmet“, betonte er.

Da passte es gut, dass an diesem Wochenende zum Volkstrauertag Besucher aus den Partnerstädten zu Gast in Kornwestheim waren und auch das Konzert besuchten – nicht zuletzt Oberbürgermeister Robby Risch aus Weißenfels in Sachsen-Anhalt, aber auch Abordnungen aus Villeneuve-Saint-Georges in Frankreich, und Eastleigh in Großbritannien waren im Rathausfoyer mit dabei (siehe auch Artikel auf Seite D).

Die Oberbürgermeisterin Ursula Keck stellte ebenfalls den Mauerfall in den Mittelpunkt ihrer Rede. Noch heute klinge es wie ein Wunder, dass Familien, Freunde und Schulkameraden am 9. November

1989 wieder zusammenkommen konnten. Auch dass die Grenzpolizisten den damals immerhin noch gültigen Schießbefehl nicht ausgeführt, sondern besonnen reagiert hätten, verdiene einer besonderen Würdigung. „Durch politische Entscheidungen können zwar mithilfe von Maschinen Betonmauern und Stacheldrähte eingerissen werden, aber nur durch gegenseitige Gespräche können die Mauern in den Köpfen beseitigt werden“, betonte Keck. Auf die Ausführungen des anwesenden Zeitzeugen Robby Risch, wie er den Mauerfall erlebt habe, sei sie sehr gespannt.

„Nun stehe ich hier als Zeitzeuge, als ehemaliger DDR-Bürger“, sagte Risch bewegt. Viele Erinnerungen seien präsent, doch er wolle auch an die Mauertoten, an die Flüchtigen, an die Ausgewiesenen erinnern. Er erzählte seine persönliche Vita, für ihn prägende Stationen, angefangen von der Kindheit in Leipzig, über die Schulzeit, die Wehrpflicht in der DDR bis hin zu seiner Berufstätigkeit in Halle.

Risch kam auch auf Helmut Kohl, den „Kanzler der Einheit“, zu sprechen. Der habe die einmalige Chance zur Wiedervereinigung nicht nur erkannt, sondern auch ergriffen. Dankbar erinnerte er auch an

die osteuropäischen Länder wie Ungarn, das damals die Grenzen öffnete und Tausenden von DDR-Bürgern die Ausreise ermöglichte.

Es war im Foyer des Rathauses ein besonders feierlicher Moment, als der Männergesangverein dann die deutsche Nationalhymne anstimmte und alle Besucher von ihren Sitzen aufstanden und gemeinsam mit dem Chor den Text sangen. Die Melodie entstamme „dem Kaiserlied“ von Joseph Haydn, komponiert 1796/97, hatte

Chorleiter Aisenbrey zuvor erklärt und scherzhaft geäußert, anders als bei einigen Spielern der deutschen Fußballnationalmannschaft wäre der Text den Anwesenden wohl geläufig. Danach wurde auf dem Klavier die ungarische Nationalhymne, die nach Meinung von Aisenbrey musikalisch als eine der schönsten Hymnen gilt, gespielt. Vom MGV wiederum vorgetragen wurde die Europahymne, die Ludwig van Beethoven im Jahr 1823 als Vertonung der von Friedrich Schiller 1785 verfassten

„Ode an die Freude“ komponierte. Ebenfalls ausschnittsweise vorgetragen wurden die englische und französische Nationalhymne. Der Chor erinnerte mit Liedern der 1920er-Jahre an 100 Jahre Weimarer Republik, unter anderem mit dem kessenen Song „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“, mit dem „Geräusche-Imitator“ an 90 Jahre Tonfilm, mit Dietrich Bonhoeffers Choral „Von guten Mächten“ an das Hitler-Attentat vor 75 Jahren und mit „Über den Wolken“ an 70 Jahre Luftbrücke. „Blue Moon“ stand dagegen für die Mondlandung vor 50 Jahren.

Ob feierlich oder unterhaltsam – der Männergesangverein bewies wieder einmal, dass sein Repertoire so ziemlich jede musikalische Stilrichtung umfasst. Dabei waren die Sänger während des umfangreichen Programms sehr konzentriert und erfreuten unter der Leitung von Dieter Aisenbrey, der überaus launig und informativ moderierte, die Besucher mit einer sehr harmonisch klingenden Gesangsdarbietung. Unterstützt wurde der Chor durchgehend von Konzertpianistin Elina Scorlanda mit virtuosem, ausdrucksstarkem Klavierspiel. So war es am Ende des Konzerts abzusehen, dass die Gäste mit frenetischem Beifall noch eine Zugabe einforderten. Anschließend erhielten die Besucher die Gelegenheit, sich bei einem Imbiss über die verschiedenen Jubiläen ausführlich zu unterhalten.



Der Männergesangverein im Foyer des Kornwestheimer Rathauses

Foto: Peter Mann